

Trotz Gütevorschlägen des Arbeitsgerichts:

## **Fujitsu Siemens Computers beharrt auf Kündigung des Betriebsratsmitglieds Arno Schwarzkopf**



Kürzlich berichteten wir über den Versuch der Manager von Fujitsu Siemens Computers, den Betriebsrats- und IG Metall-Kollegen Arno Schwarzkopf fristlos zu entlassen.

### **Das werfen FSC-Manager ihm vor:**

Arno Schwarzkopf ist Ortsvorstandsmitglied der IG Metall in Frankfurt und hat dafür einen Anspruch auf Freistellung von seiner Arbeit, ohne dass die ausgefallene Arbeitszeit nachgeholt werden muss. Dieser Anspruch ergibt sich aus Artikel 9 Absatz 3 Grundgesetz. Für andere Unternehmen ist das überhaupt kein Problem, sondern ein alltäglicher Vorgang. Fujitsu Siemens Computers konstruiert daraus den Vorwurf der „beharrlichen Arbeitsverweigerung“ als Begründung für eine fristlose Kündigung. Für uns ist das eine „beharrliche Verweigerung einer engagierten Interessenvertretung“ seitens der Geschäftsleitung von Fujitsu Siemens Computers.

### **Bericht von der Güteverhandlung vor dem Arbeitsgericht am 27. Oktober 2008:**

Das Gericht hat beim Gütetermin verschiedene Vorschläge für eine gütliche Einigung gemacht. So wurde z.B. vom Gericht vorgeschlagen, die Arbeitszeit von Arno Schwarzkopf von 38,5 auf 37,5 Stunden pro Woche zu setzen, weil es bei der Ortsvorstandstätigkeit um ca. 4 Stunden im Monat geht. Zumal die IG Metall sich, wie in vergleichbaren Fällen üblich, schon von Anfang an bereit erklärt hatte, Verdienstausfall für die ausfallende Arbeitszeit zu zahlen. Damit wäre auch die außerordentliche Kündigung vom Tisch gewesen.

**Arno Schwarzkopf hätte den Vergleichsvorschlag des Gerichts akzeptiert. Die Vertreter des Arbeitgebers wiesen den Vorschlag zur Güte zurück und bestanden auf einem Gerichts-urteil.** Während der Verhandlung wurde klar, dass der Arbeitgeber (FSC) keine gütliche Einigung anstrebt.

Die verantwortlichen Fujitsu Siemens Computers-Manager beabsichtigen ganz offensichtlich, dass Arno Schwarzkopf auf sein Grundrecht der ehrenamtlichen Tätigkeit für seine Gewerkschaft verzichtet.

Die Verhandlung beim Gütetermin begleiteten über 20 Kolleginnen und Kollegen von Arno Schwarzkopf und übten Solidarität mit ihrem Betriebsratskollegen.

### **Was will Fujitsu Siemens Computers?**

Zum 1.4.2009 verkauft Siemens seine Anteile an Fujitsu. Aufgrund des Ergänzungstarifvertrags der IG Metall kann Fujitsu keinen Personalabbau in erheblichem Umfang durchführen. Trotzdem scheint es Planungen zu geben, dass noch vor dem 1.4.2009 ein massiver Personalabbau eingeleitet wird. Will FSC vorher aktive Gewerkschafter und Betriebsräte wie Arno Schwarzkopf aus dem Unternehmen werfen, um ihre Pläne gegen die Belegschaft besser und ohne Gegenwehr durchsetzen zu können? Wir wissen: Gerade in diesen Zeiten brauchen die Beschäftigten aktive Gewerkschafter.

### **Wie geht es weiter?**

Die Arbeitsgerichtsverhandlung über die Kündigung wird am 25. Februar 2009 stattfinden.

Wir fordern FSC auf, den Kündigungsantrag gegen Arno Schwarzkopf zurückzuziehen und auf die Lösungsvorschläge des Arbeitsgerichts einzugehen.

**Unterstützt euer Betriebsratsmitglied Arno Schwarzkopf!**